

Vertrag

zwischen der

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
B 1, 3 - 5
68159 Mannheim

(im weiteren VRN genannt)

und der

XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

(im weiteren VU genannt)

wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrages ist die Bereitstellung und Nutzung des Buchungssystems AnSaT für bedarfsorientierte Verkehre im Linienbündel Odenwald Süd. Die Funktionalität und Voraussetzungen des Buchungssystems sind in Anlage 1 beschrieben.

§ 2 Leistung des VRN

Der VRN sichert die Funktionsfähigkeit und Nutzung des Buchungssystems über die gesamte Vertragslaufzeit zu. Hierzu zählen insbesondere folgende Leistungen:

- Onlinezugang für das Basispaket mit den Systemmodulen Stammdaten, Buchung und Disposition, Statistik und Abrechnung
- Telefonische Buchung über die VRN-Hotline
- Onlinebuchung direkt aus der Elektronischen Mobilitätsauskunft des VRN und der VRN-App
- Stammdatenaufbau und regelmäßige Datenpflege

§ 3 Leistung des VU

- (1) Das VU liefert spätestens zwei Monate vor Inbetriebnahme des Linienbündels die für den Stammdatenaufbau notwendigen Informationen. Hierzu zählen neben den Fahrplandaten auch Angaben zu den Kapazitäten der eingesetzten Fahrzeuge oder betriebliche Besonderheiten.
- (2) Das VU informiert rechtzeitig über Umleitungen, Sonderereignisse und Ähnliches die für die Durchführung der bedarfsorientierten Fahrten relevant sind. Hierfür sind die Änderungen spätestens

8 Arbeitstage vor Inkrafttreten bei kurzfristig angekündigten Maßnahmen einen Tag nach Bekanntwerden des Ereignisses an fahrplan@vrn.de zu liefern.

- (3) Bei nicht fristgerechter Lieferung der für den Stammdatenaufbau notwendigen Informationen gemäß Ziffer (1) wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 50 € pro Werktag fällig.

Bei nicht rechtzeitiger Mitteilung der Informationen gemäß Ziffer (2) wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 150 € pro Werktag fällig.

§ 4 Zusammenarbeit der Vertragspartner

Die Bearbeitung wird in enger Abstimmung zwischen den Vertragspartnern und gegebenenfalls vom VRN benannte weiteren Dritten durchgeführt.

§ 5 Finanzierung

- (1) Für die Nutzung des Buchungssystems sind vom VU folgende Kosten zu übernehmen

- a) Anschlusskosten [einmalig] Basispaket 800 € je Bedienungsgebiet bzw. Stammdatensatz
- b) Servicekosten [jährlich] 200 € je Bedienungsgebiet/Stammdatensatz
- c) Call-Center-Leistung für telefonische Buchung [jährlich] 0,85 € je telefonischer Buchung
- d) Anschlusskosten individueller/optionaler Komponenten [einmalig]
 - Schnittstelle zu Taxivermittlungssystem *auf Nachfrage*
(z.B. optiTAX, Gefos)
 - Mobiles Bedienterminal 650 €/Stück
(Gerätelizenz)
 - Mobiler Fahrscheindrucker 550 €/Stück
(Voraussetzung Mobiles Bedienterminal)

- (2) Der unter Ziffer 1 genannte jährlichen Kosten werden ab dem zweiten Betriebsjahr jährlich um 1,5 % dynamisiert.

- (3) Die Rechnungstellung der unter Ziffer 1 genannten Kosten erfolgt durch den VRN wie folgt:

- die Anschlusskosten werden nach Inbetriebnahme des Buchungssystems, spätestens zum Betriebsstart des Linienbündels am 15.12.2019 fällig.
- die Service- und Call-Center-Kosten werden jährlich jeweils zum 15.02. rückwirkend für das vorhergehende Betriebsjahr fällig.

- (4) Die Rechnungsstellung erfolgt zuzüglich der gesetzlich geschuldeten Mehrwertsteuer zum Zeitpunkt der Leistungserbringung.

§ 6 Vertraulichkeit

Das VU ist verpflichtet, über alle ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Vertrages bekanntwerdenden Vorgängen Stillschweigen zu bewahren. Die Verpflichtung zum Stillschweigen erstreckt sich auf alle Mitarbeiter des Auftragnehmers.

§ 7 Laufzeit und Kündigung

- (1) Der Vertrag beginnt zum 15.12.2019 und wird für die Laufzeit der für das Linienbündels Odenwald Süd erteilten Liniengenehmigung geschlossen. Der Vertrag endet in Anlehnung an den Konzessionsvertrag zum Linienbündel Odenwald Süd zum 08.12.2029.
- (2) Beide Parteien können den Vertrag, soweit nichts Anderes geregelt ist, nur aus wichtigem Grund kündigen. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- (3) Ein wichtiger Grund zur Kündigung des Vertrags durch den Konzessionsgeber liegt insbesondere dann vor, wenn:
- Das Insolvenz- oder Vergleichsverfahren über das Vermögen des Konzessionsnehmers eröffnet oder die Eröffnung des Vergleichs- oder Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wird.
 - Infolge eines Insolvenzantrages über das Vermögen des Konzessionsnehmers die Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsversorgung gefährdet ist.
 - Der Konzessionsnehmer seinen Vertragsverpflichtungen trotz zweimaliger Mahnung durch die Konzessionsgeber nicht nachkommt, wobei zwischen den Abmahnungen ein Zeitraum von mindestens einer Woche liegen muss.
 - Der Konzessionsnehmer bzw. seine Mitarbeiter und/oder Mitarbeiter von ihm eingeschalteter Subunternehmen Adressaten von bestands- bzw. rechtskräftigen Ordnungs-verfügungen, Bußgeldbescheiden, Strafbefehlen und/oder Urteilen im Zusammenhang mit personenbeförderungsrechtlichen Bestimmungen sind.
 - Verstöße gegen die in § 3 (3) festgelegte Pönalisierung (mindestens drei Mal gleicher Verstoß) festgestellt und daraufhin bereits Zuschusskürzungen mehrfach angesetzt wurden.

§ 8 Vertragsänderung

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Soweit in diesem Vertrag Schriftform vorgeschrieben ist, ist dieses Schriftformerfordernis nur schriftlich abdingbar.

§ 9 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags ganz oder teilweise nichtig sein, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen sowie des Vertrags davon unberührt. Die Parteien verpflichten sich jedoch, die nichtige Bestimmung durch eine einschlägige gesetzliche Regelung oder bei deren Fehlen durch eine Regelung zu ersetzen, die der nichtigen Bestimmung im wirtschaftlichen Ergebnis gleichkommt.

§ 10 Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort für die Leistungen und Gerichtsstand ist Mannheim.

Mannheim, den _____

xxxxxx, den _____

Geschäftsführer
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

Geschäftsführer
xxxxxx

Anlage 1 Funktionalität und Voraussetzungen des Buchungssystems

Systemzugang

- Das VU erhält einen individuellen und mandantenfähigen Systemzugang über eine webbasierte Umgebung zum Buchungssystem AnSaT der ESM GmbH.
- Die ÖPNV-Aufgabenträger und die VRN GmbH werden auf die in AnSaT hinterlegten Daten zum Zwecke der Kontrolle, Abrechnung und Statistik ebenfalls zugreifen können.

Buchungsprozess

- Die Buchung durch die Fahrgäste erfolgt telefonisch über die Hotline des VRN sowie online direkt aus der elektronischen Fahrplanauskunft des VRN heraus. Die Abwicklung der telefonischen Buchung erfolgt über ein vom VRN beauftragtes Call-Center.
- Wie bei flexiblen Bedienungsformen üblich, muss die Buchung bis zu einer zuvor festgelegten Bestellfrist – in der Regel 30 oder 60 Minuten vor Fahrtbeginn – erfolgen. Danach eingehende Buchungen können nicht mehr angenommen werden.
- Eine Prüfung, ob noch freie Kapazitäten für die gewünschte Fahrt zur Verfügung stehen, erfolgt während des Buchungsprozesses. Hierzu sind in den Stammdaten verbindliche Angaben zu den Kapazitäten der eingesetzten Fahrzeuge zu hinterlegen.

Auftragsübermittlung

- Der Fahrtwunsch wird mit den für das ausführende Verkehrsunternehmen relevanten Informationen (Start- und Zielhaltestelle, Abfahrtszeit, Anzahl Personen usw.) durch AnSaT direkt an das ausführende Verkehrsunternehmen weitergeleitet. Hierzu stehen verschiedene Kommunikationswege (Meldung in eine Betriebszentrale, Meldung direkt ins Fahrzeug) zur Verfügung.
- Darüber hinaus kann über die webbasierte Umgebung eine Vorschau auf die gebuchten Fahrten vorgenommen werden.
- Nach Durchführung der Fahrt ist eine Quittierung in AnSaT durch das ausführende Verkehrsunternehmen erforderlich.

Technische Voraussetzungen:

- PC mit Internet-Anschluss
- Smartphone (Betriebssystem Android) für Einsatz als AnSaT-Terminal oder mobile Zentrale